

Vorbemerkungen

Die in der Philosophie gängigen griechischen Termini werden eingedeutscht verwendet und daher nicht kursiv gesetzt. Ein Hinweis zu den Schriften von Castoriadis und zur Zitationsweise: Der Großteil der hier verwendeten Artikel von Castoriadis wird nach den sechs Bänden der *Carrefours du labyrinthe* (CL, 1978-1999) zitiert; die meisten wurden Jahre zuvor in verschiedenen Zeitschriften oder Tagungsdokumentationen veröffentlicht und danach nochmals von ihm überarbeitet. Band 6 der CL ist posthum erschienen, war von Castoriadis jedoch schon für die Publikation vorbereitet worden. Alle Bände sind Sammlungen von Aufsätzen und keine Monographien (die einzige Monographie von Castoriadis ist *Gesellschaft als imaginäre Institution*, wenn man von dem kleinen Buch *Devant la guerre* absieht, das keine philosophische, sondern eine politologisch-zeitgeschichtliche Schrift ist). Zahlreiche Artikel sind posthum in weiteren Aufsatzsammlungen erschienen, etwa *Fenêtre sur le chaos* 2007, *Histoire et création* 2009 und die 8 Bände der *Écrits politiques*. Mittlerweile sind neben *Gesellschaft als imaginäre Institution* zahlreiche, darunter sehr lange, Aufsätze ins Deutsche übersetzt; von den 6 Bänden der CL ist es nur der 1. Band, *Durchs Labyrinth*, er erschien bei Suhrkamp. Bei Verlag Edition AV ist eine umfangreiche Textsammlung unter dem Titel »Ausgewählten Schriften« erschienen, deren Herausgeber sich nicht an die Zusammenstellung der Texte durch Castoriadis hielten, sondern die Aufsätze gemäß ihren eigenen thematischen Kriterien zusammenfügten. Diejenigen Seminare an der EHESS, die posthum bei Seuil erschienen sind, gibt es vorerst nur im französischen Original; die noch nicht erschienenen Seminare, die ich verwende, zitiere ich nach den Transkripten, die mittlerweile in den Fonds Castoriadis im IMEC in Caen archiviert und konsultierbar sind. Die Bibliographie am Ende gibt genauer Aufschluss über die Aufsatzsammlungen und die sie bezeichnenden Siglen. Von den veröffentlichten Texten von Castoriadis verwende und zitiere ich meist die französischen Originaltexte in der je letzten von ihm bearbei-

teten Version. Die wenigen wörtlichen Zitate übersetze ich selbst, oder ich verwende eine zumeist von mir abgeänderte Übersetzung ins Deutsche. In den Fußnoten finden sich dann auch die Verweise auf die deutsche Übersetzung, wenn eine solche existiert. Für bloße Verweise gebe ich – so vorhanden – die deutsche Übersetzung an; diejenigen, die Castoriadis im Original lesen können, werden den französischen Text leicht finden, insbesondere wenn sie die Bibliographien von *agora international* verwenden. Eine Werkausgabe auf Deutsch, die den noch nicht abgeschlossenen französischen Werkausgaben (bei Seuil für die philosophischen Schriften, bei Sandre für die politischen Schriften) folgt, wird wohl noch länger auf sich warten lassen, geschweige denn eine, welche alle auf Tonband aufgenommenen Seminare enthält, von denen zum heutigen Tag drei Jahrgänge im französischen Original veröffentlicht wurden.